

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 12: **100 Jahre Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KURSE

Ausbildung für interkulturelle Animation Ein neues Bildungsangebot zu einer zentralen Herausforderung unserer Zeit

Menschen aus verschiedenen Kulturen leben heute in der Schweiz. Verständnislosigkeit und Konflikte sind eine häufige Folge davon. Ursache dafür ist meistens eine gegenseitige Überforderung, weil für ein interkulturelles Zusammenleben noch selten Hilfen angeboten werden. Die neue «Ausbildung für interkulturelle Animation (AikA)» will diese Lücke füllen.

Die «Ausbildung für interkulturelle Animation (AikA)» richtet sich an Personen, die es in einer beruflichen Tätigkeit oder einem freiwilligen Engagement regelmässig mit Menschen aus anderen Kulturen zu tun haben. Träger dieser neuen Ausbildung, die für die Schweiz erstmalig und pionierhaft ist, sind vier Institutionen, die über reiche Erfahrung in diesem Bereich verfügen: die Arbeitsgemeinschaft für die Betreuung ausländischer ArbeitnehmerInnen Luzern (ARBAL), die Caritas Schweiz, die Caritas Kanton Luzern und das Romero-Haus.

Die Ausbildung umfasst zehn Tage (drei Wochenenden und vier Samstage) und dauert ein Jahr, mit Beginn im März 1993. Geleitet wird sie von Urs Franzini und Maria Graf-Huber, die beide in der Erwachsenenbildung und in der interkulturellen Animation tätig sind. Die grundlegenden Informationen werden durch Fachpersonen vermittelt. Das Konzept sieht fünf inhaltliche Schwerpunkte vor: Unsere Reaktion auf Fremde (Ethnozentrismus); Sozialpsychologische Situation fremder Menschen bei uns; Herkunftsländer; Schweiz als Einwanderungsland; Methodik der interkulturellen Animation.

Eine ausführliche Informationsmappe ist erhältlich bei AikA, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Telefon 041 - 31 52 43. Orientierungstreffen finden am 5. Dezember und 6. Januar in Luzern statt.

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

19. Pädagogische Arbeits- und Besinnungswoche in der Bildungsstätte Glarisegg bei Steckborn, 24. bis 30. April 1993

Erziehung zur Freiheit

Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners.
Hauptreferenten: Dr. med. Michaela Glöckler, Dornach; Georg Glöckler, Dornach.

Motive, Fragen und Probleme der Erziehung heute.
Erziehung zur Freiheit als medizinische, pädagogische und soziale Aufgabe, Medizinische und pädagogische Gesichtspunkte zum Lehrplan.

Chorsingen, künstlerische und seminaristische Übungskurse mit Anregungen zur Unterrichtsgestaltung. Kurskosten Fr. 170.–, Unterkunft/Verpflegung Fr. 360.–.

Programme, Auskunft, Anmeldung bei Christine Büchi, Schulhaus Ützikon, 8634 Hombrechtikon, 055 - 42 19 06.

Weiterbildung in Bewegungspädagogik: Kreativer Tanz, Körperarbeit, Bewusstseinsprozesse

Bewegung als Grundlage von Tanz, Körperarbeit und Bewusstseinsprozessen lässt sich im erzieherischen, therapeutischen und künstlerischen Bereich besonders erkennen und artikulieren. Diese Anwendungsfelder sind bei aller Vielfalt letztlich in der Bewegung von Geist und Körper verankert. Wie und auf welche Weisen das menschliche Bewusstsein sich im Körper durch Bewegung ausdrückt, vermittelt eine neue berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung. Von Herbst 1993 bis Herbst 1996 bietet die bernische Schule für Bewegung eine dreijährige Ausbildung in Kreativem Tanz, Körperarbeit, Bewusstseinsprozessen an, wobei das Diplom in Bewegungspädagogik SFB mit Schwerpunkt Tanz- und Körpertherapie erworben werden kann.

Informationen: Schule für Bewegung, Prisma chalice Bern, Klösterlistutz 18, 3013 Bern.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Neuer Parcours «Hilfe, ich bin ein Flüchtling» macht spielerisch mit den Problemen als Flüchtling vertraut

Einmal selbst Flüchtling sein

Ein neues «Spiel» ist seit kurzem bei Schulen und Erwachsenenengruppen zu Gast: der Parcours «Hilfe, ich bin ein Flüchtling». Er will in Form eines Rollenspiels Verständnis für die Situation von Menschen wecken, die ihre Heimat verlassen müssen, und damit einen Beitrag zum Abbau von generellen Vorurteilen leisten.

Als «Spielfeld» eignet sich die Infrastruktur eines Schul- oder Kirchgemeindehauses. Die Teilnehmer erleben während rund zwei Stunden auf zehn Posten realistisch den Weg als Verfolgte im Herkunftsland bis als Asylsuchende in der Schweiz und vor allem die Situation vor und während des Asylverfahrens.

Der politisch und konfessionelle neutrale Parcours ist bei Fachleuten auf breite Anerkennung gestossen und wird von Schulen, Hilfswerken, der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und dem Bund für Flüchtlinge unterstützt. Das Spiel eignet sich für Erwachsene und Schulkinder ab der siebten Klasse; die Durchführung an ein bis zwei Tagen kostet inkl. Vorbereitung zwischen 2000 und 4000 Franken.

Weitere Informationen sind erhältlich beim Autor René Bartl, dipl. Sozialpädagoge, Dammweg 21, 3053 Münchenbuchsee, Telefon 031 - 869 27 72, Fax 031 - 869 44 27.